Brustkrebs unter der gestagenhaltigen Spirale Mirena?

31. Januar 2014

(Last Updated On: 1. Februar 2014)
Im aktuellen Newsletter des FFGZ Berlin ist ein Artikel zu Mirena enthalten, der sich auf die Berichterstattung im unabhängigen arznei-telegramm bezieht:

> „Für kombinierte hormonelle Kontrazeptiva (Östrogen und Gestagen) ist eine Erhöhung des Brustkrebsrisikos seit einer 1996 publizierten Metaanalyse bekannt. Eine neue Metaanalyse kommt zu ähnlichen Ergebnissen. Bereits 2008 äußerte das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) den Verdacht, dass Gestagene allein das Tumorwachstum möglicherweise stärker stimulieren als die Kombination von Östrogen und Gestagen. Allerdings gibt es laut arznei-telegramm®, 12/2013, keine epidemiologischen Studien dazu. Zum Risiko von Brustkrebs unter der Mirena ist die Datenlage widersprüchlich. In zwei vom Hersteller durchgeführten Beobachtungsstudien steigt das Brustkrebsrisiko nicht, eine dritte ohne Industriebeteiligung durchgeführte Untersuchung findet eine erhöhte Gefährdung. Die Situation erinnert an die Diskussion über das Thromboembolierisiko drospirenonhaltiger Verhütungspillen: Firmengesponserte Daten – unter anderem aus dem gleichen herstellernahen Institut, das jetzt auch eine der Untersuchungen zum Brustkrebsrisiko vorgelegt hat – hatten für diese zunächst ebenfalls keinen signifikanten Risikoanstieg erkennen lassen. Mehrere herstellerunabhängige Studien belegten in der Folge jedoch eine erhöhte Gefährdung der Anwenderinnen. Das arznei-telegramm® fordert nun, dass das möglicherweise erhöhte Brustkrebsrisiko unter Mirena unbedingt in unabhängigen Untersuchungen weiter abgeklärt werden soll."

[box]**Weiterlesen**

- www.ffgz.de
- arznei-telegramm Arzneimitteldatenbank: Eintrag Levonorgestrel
- Mehr aus der Arbeit des FFGZ zu Brustkrebs bei uns

[/box]